

Daten der Veröffentlichung: **Winsener Anzeiger, 19.05.2017**

Museumsbauernhof Wennerstorf empfängt 200 000. Besucher

Die Wohngruppe aus dem Haus Huckfeld in Seevetal war der Jubiläumsgast in der Außenstelle des Freilichtmuseums

Wennerstorf. Museumsarbeit, ökologische Landwirtschaft und Integration von Menschen mit Behinderungen – das sind die Kernaufgaben des Museumsbauernhofs Wennerstorf. Nun begrüßten der Vorsitzende des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Heiner Schönecke, und der Leiter des Museumsbauernhofs Wennerstorf, Dr. Moritz Geuther, den 200000. Besucher: die Wohngruppe aus dem Haus Huckfeld in Seevetal.

Zu diesem besonderen Anlass gab der Museumsbauernhof Wennerstorf hausgemachte Torte, leckeren Kaffee, Tee sowie Biolimonade aus. Anschließend führte Museumsleiter Dr. Moritz Geuther die Gruppe aus Seevetal über die mehr als 400 Jahre alte Hofanlage. Die Besucher fühlten sich wohl und waren besonders von der alten Wohnstube und den auf dem Hof lebenden Hühnern begeistert. Gruppenleiter Tobias Engels erklärte: „Wir besuchen gerne den Museumsbauernhof Wennerstorf, weil man hier bei einem spannenden Ausflug ei-



Dr. Moritz Geuther (von links), Leiter des Museumsbauernhofes Wennerstorf, empfängt den 200000. Besucher: die Wohngruppe aus dem Haus Huckfeld mit Betreuer und Praktikant. Heiner Schönecke, Vorsitzender des Fördervereins, freut sich mit. Foto: FLMK

ne Reise in eine andere Zeit unternimmt.“

Das Haus Huckfeld in Seevetal gehört zu der f & w fördern und wohnen AöR, die Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt. So bietet dieses soziale Dienstleistungsunternehmen der Stadt Hamburg beispielsweise betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen an.

„Seit 1997 existiert nun der Museumsbauernhof Wennerstorf und seit rund zehn Jahren gibt es das Wohnheim Wen-

nerstorf“, sagte Schönecke. „Hier stellt man sich der Herausforderung, integrative Behindertenarbeit und Museumspädagogik zu kombinieren, und das gelingt dem Team hervorragend!“

Als einer der ältesten Höfe der Region – Baubeginn war 1578 – zeigt der Museumsbauernhof Wennerstorf, wie Bauersleute um 1930 lebten. Darüber hinaus betreibt der Hof Landwirtschaft nach Bioland-Richtlinien. In Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Har-

burg kümmern sich eine Landwirtin, eine Hauswirtschafterin und 16 Mitarbeiter mit Behinderungen um Obst, Gemüse und die auf dem Bauernhof lebenden Bentheimer Landschaft, Hühner und Bienen. Seit 2008 ist Wennerstorf nicht nur ein Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderungen, sondern auch ein Zuhause. Zu diesem Zeitpunkt zogen 13 Menschen mit Behinderungen in ein Wohnheim ein, das wenige Minuten vom Museumsbauernhof entfernt ist.

Der Träger des Museumsbauernhofs Wennerstorf ist der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Seit 1989 ist diese Außenstelle des Museums denkmalgeschützt. Neben den historischen Gebäuden besteht der Museumsbauernhof aus Elieses Hofcafé und einem Hökerladen, der die selbst erzeugten Produkte, wie beispielsweise Bio-Gemüse, Apfelsaft, Marmeladenspezialitäten und frisches Brot aus dem hauseigenen Lehmbackofen, anbietet. kr